



Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Fleischmann: Predigten, 2. Teil – Nürnberg, STN, Cent. IV,
33
Signatur: Cent. IV, 33

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

fers hern mit vnd wart
in auch nicht geoffenwart
das waren die jungern.
die verstanden der wort
unfers herre nicht. da er
in also sagt von seinem hei-
ligen künfftige leyden. vñ
wart in auch nicht ge-
offenwart.

Wu sach dar vmb die
jungern nicht vñ stunde
da in unfer herr sagt vñ
seinem leyden.

Dar vber sprich ein
leerer das zwu sach sein
dar vmb das was das die
jungern unfers hern mit
verstanden die wort un-
fers herre vñ sündelich
die wort das er in sagt
von seinem heiligen leide
vñ von seiner künfftigen
marter. ¶ Die erst
sach ist Wan sie als gar
liep hetten sein gegenwir-
tige heilige menscheyt.
das rechte die lieb hindert
die vernufft das sie zu der
zeyt nicht versten kon-
den das leyden vñ die
pittern marter die er in
sagt die den künfftig wer
seiner heilige menscheyt.

¶ Die ander sach ist
Wan er in zu mal ger-
predigt in peyspil weis.
dar vmb gedachte sie
hie er redt das auch in
einem peyspil vñ ge-
dachte zu mal nicht
das es also leiplich scholt
an in volprache wode. ¶
das der ewangelist als
merklich schreibe sie
verstanden sein nicht
vñ wart in auch mit ge-
offenwart. vñ hat
es also merklich geschri-
ben auf ein ander die
verstanden sein mit vñ
wart in auch mit geoffe-
wart. vñ schreibe lucas
In dem end die ewā-
gelys rechte auch also.
die vñ stunde sein mit vñ
wart in auch mit geof-
fenwart. ¶ Dar vber
sprich johanes mit
dem gülden mund das
das leyden ihus cristo
nyemant versten kin
noch menschlicher ver-
nufft mit noch vñ mesch-
licher behendikeyt mit.
Es mus dem ploß ge-
offenwart wende von